



Thun, im Mai 2026

Jahresbericht Saison 2025/26

Präsident

Werte Vereinsmitglieder

Wir alle sind vor wenigen Woche Zeugen eines Fussballwunders geworden. Der FC Thun 1898 ist Schweizer Fussball Meister 2026. Als Aufsteiger, mit wenig Kredit in die Meisterschaft gestartet, hat die Mannschaft und der Staff um Andres Gerber, Dominik Albrecht und natürlich Mauro Lustrinelli allen grossen Clubs gezeigt, dass nicht die besten oder teuersten Spieler, sondern das beste Team am Schluss ganz oben steht.

Seriöse Arbeit auf und neben dem Platz, bereit sein, wenn die Konkurrenz schwächelt und einigermassen mit den vorhandenen Mitteln wirtschaften, haben sich gelohnt. Herzliche Gratulation an unseren Nachbarverein zum ersten Titel in der Vereinsgeschichte.

Kein Wunder, aber doch eine grosse Genugtuung ist es, dass der, seit langer Zeit gewünschte Kunstrasen, an der Burgerstrasse im Herbst 2025 Tatsache geworden ist. Deshalb herrschte auf dem Rasen, in den Garderoben, aber auch in unserem Clubhaus bereits seit Januar ein sehr reger Betrieb. Jeden Abend trainierten unsere Mannschaften, aber auch diejenigen des FC Thun, des FC Dürrenast und des FC Fortuna auf dem Kunstrasen an der Burgerstrasse. Mit nur sieben Mannschaften sind wir im Moment wirklich nur ein kleiner Verein und wenn während einem grossen Teil der Trainingszeit der Platz von anderen grösseren Vereinen belegt wird, ist dies für uns mindestens gewöhnungsbedürftig.

Unsere 3. Liga konnte schliesslich, nach einer beindruckenden Vorrunde und etwas Startschwierigkeiten nach der Winterpause, noch die höchstwahrscheinlich zum Ligaerhalt notwendigen Punkte erspielen und erst zum zweiten Male in unserer Vereinsgeschichte, den Aufstieg in die 3. Liga bestätigen.

Gerade umgekehrt verhielt es sich bei der 4. Liga. Nach einer harzigen Vorrunde, was sprichwörtlich die zweite Saison nach einem Aufstieg oft ist, konnte das «Zwöi» in der Rückrunde mit einer Serie von vier Siegen hintereinander, sicher auch dank der Unterstützung von Spielern der 3. Liga, die Abstiegsorgen schliesslich wohl vergessen machen.

Auf der Position der Trainer bei den Aktivmannschaften kommt es auf die neue Saison zu einer Rochade. Nach vier erfolgreichen Jahren, mit dem absoluten Höhepunkt des Aufstiegs in die 3. Liga, verlässt uns Roger Schürch als Trainer der ersten Mannschaft. Röschi wird vorerst eine fussballerische Pause einlegen und die viele zusätzliche Freizeit der Familie und der beruflichen Weiterbildung widmen.

An seine Stelle tritt Benu Blaser, welcher nun seit vier Jahren erfolgreich die zweite Mannschaft trainiert hat. Unterstützt wird Benu weiterhin von Marco Messerli als Assistenztrainer. Wir sind überzeugt, mit dieser vereinsinternen Nachfolgelösung die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft gestellt zu haben.

Ebenfalls verlassen werden uns die Assistenztrainer Dome Man und Reto Lehmann. Ich danke allen Trainern für ihren Einsatz zu Gunsten des Fussballes und unseres Vereines und wünsche ihnen alles Gute für ihre Zukunft, mit der Hoffnung, sie trotzdem noch hie und da an der Burgerstrasse anzutreffen und vielleicht auch irgendwann wieder als Trainer beim FC Rot-Schwarz begrüssen zu dürfen.

Unsere Juniorenabteilung, welche in den vergangenen Jahren mangels Ressourcen wirklich etwas vernachlässigt worden war, ist dank des Juniorenobmannes Gian Kriegel, der Juniorentainer, aber auch von Rosalba Beeri, welche viel Zeit für die Administration bei den Junioren investiert hat, auf gutem Wege, wieder zu alter Stärke zurückzufinden.

Leider hat sich Gian dazu entschieden, auf die Hauptversammlung als Juniorenobmann zu demissionieren. Er wird aber als J+S Coach mit erweiterter Funktion und als Juniorentainer einen wichtigen Teil der Arbeit des Juniorenobmannes weiterführen. Ein weiterer Teil wird durch Rosalba und Basti übernommen, so dass die Betreuung der Junioren weiterhin gewährleistet ist.

Leider ist es nach wie vor weiterhin nicht einfach, Vereinsmitglieder zu finden, welche bereit sind einen Posten im Vorstand zu übernehmen oder als Juniorentainer ihr Fussballerisches Wissen an unsere Junioren weiterzugeben.

Ich übe nun das Amt des Spikopräsidenten, neben demjenigen des Präsidenten bereits seit zwei Jahren aus und ich kann wirklich bestätigen, dass der Zeitaufwand für die Aufgaben, welche ein Spiko für unseren kleinen Verein aufbringen müsste, wirklich nicht mehr riesengross ist.

Für mich ist es allerdings ein wenig frustrierend, da meine Zeit, welche ich für den Verein aufwenden kann, auch irgendwo seine Grenzen hat und ich so bei beiden Jobs dauernd irgendwo Abstriche machen muss.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleg/innen, allen Funktionären/innen, Trainer/innen und allen anderen Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz zugunsten des FC Rot-Schwarz. Ohne eure Hilfe geht es einfach nicht!

Ich wünsche euch allen schöne und erholsame Sommerferien, eine spannende und interessante Fussball WM und freue mich auf eine erfolgreiche neue Saison.

FC Rot-Schwarz
Samuel Stump
Präsident